IMBA

iqpr
INSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG
IN PRÄVENTION & REHABILITATION GMBH
AN DER DEUTSCHEN SPORTHOCHSCHULE KÖLN

Dokumentations- und Profilvergleichsverfahren IMBA

Integration von **M**enschen mit **B**ehinderungen in die Arbeitswelt

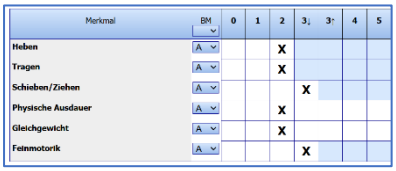
Kurz zusammengefasst: Was bietet IMBA?
Berufliche Tätigkeiten sind in der Regel mit vielfältigen körperlichen, psychosozialen und geistigen Anforderungen verbunden. Das IMBA-Verfahren ermöglicht es, diese Anforderungen systematisch mit den körperlichen, psychosozialen und kognitiven Fähigkeiten einer Person abzugleichen. Auf diese Weise lässt sich die individuelle Beanspruchungssituation differenziert darstellen – sowohl im Hinblick auf eine bestehende Tätigkeit - als auch im Rahmen einer beruflichen Neuorientierung.
Das Verfahren bietet eine fundierte Entscheidungsgrundlage, um gezielt auf identifizierte Überforderungen zu reagieren – etwa durch die Planung geeigneter Reha-Maßnahmen oder zur Unterstützung der (Wieder-)Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit.

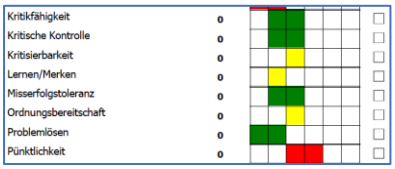
Wo wird IMBA genutzt?
IMBA wird in verschiedenen Kontexten eingesetzt, vorrangig jedoch im Rahmen berufsbezogenen Rehabilitationsmaßnahmen (MBOR/ABMR), sowie im Betrieblichen Gesundheits- und Eingliederungsmanagement (BGM/ BEM).

Welche Fähigkeiten und Anforderungen können verglichen werden?
Die Fähigkeits- und Anforderungsprofile im IMBA-Verfahren erfassen ein breites Spektrum an Merkmalen. Dazu zählen körperliche Aspekte (z. B. Heben, Feinmotorik), psychosoziale Faktoren (z. B. Teamarbeit, Kritikfähigkeit) und kognitiven Fähigkeiten (z. B. Auffassungsgabe, kritische Kontrolle). Ergänzt wird dies durch Merkmale der Sinneswahrnehmung (z. B. Sehen, Tasten/Fühlen), der Arbeitsorganisation (z. B. Schichtarbeit) sowie der Arbeitssicherheit (z. B. Unfallgefährdung). Insgesamt werden 70 Hauptmerkmale unterschieden.

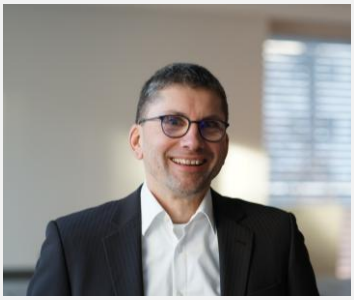
Welche Berufsgruppen nutzen IMBA?
Die Antwort hängt stark vom Kontext bzw. der Fragestellung sowie der Art des Profils ab. Im Rahmen der beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR/ABMR) werden die Profile üblicherweise interdisziplinär erstellt. Dabei übernehmen Psycholog:innen beispielsweise die Erfassung der psychosozialen und kognitiven Anforderungen und Fähigkeiten, während körperliche Merkmale von Ergo- und Physio- oder Sporttherpeut:innen und -therapeut:innen bewertet werden.
Im Bereich des Betriblichen Gesundheits- und Eingliederungsmangement (BGM/BEM) sind meist Betriebsärzt:innen bzw. kooperierende Rehabilitationseinrichtungen in die Erstellung der Fähigkeitsprofile eingebunden, während die Anforderungsprofile häufig von Akteur:innen des BGM erstellt werden. Grundsätzlich aber gilt: Für die Erstellung IMBA-Profilen ist eine entsprechende Schulung erforderlich.

Welche Informationen werden genutzt und wie aufwendig ist die Erstellung der Profile?
Für die Erstellung von Anforderungsprofilen eignen sich Interviews, Tätigkeitsbeschreibungen und – sofern möglich – Begehungen von Arbeitsplätzen. Zur Erfassung von Fähigkeitsprofile werden Selbsteinschätzungen, Beobachtungen und Testverfahren genutzt. Der Aufwand für die Profilerstellungen variiert dabei stark je nach Kontext, der Fragestellung und verfügbaren Informationen Bei einer gezielten Fokussierung auf auf Wiedereingliederungshemmnisse können bereits weniger als als 60 min ausreichen.





Kontakt



Dr. Torsten Alles
Geschäftsführer
Tel. 0221-27 75 99-27
E-Mail: alles@iqpr.de

Anwendungsfelder

- BGM/BEM
- MBOR & ABMR
- Sozialmedizinische Begutachtung

Schulungen

- IMBA-Schulung (2-tägig)
- Assessment und Therapie in der beruflich orientierten medizinischen Rehabilitation (4,5-tägig)
- jeweils inhouse möglich
- Infos auf www.iqpr.de

Schulungsvoraussetzung

/

Wie qualifiziere ich mich?
Die Anwendung von IMBA ist ausschließlich geschulten und durch das iqpr zertifizierten Personen vorbehalten. Nach erfolgreichem Abschluss der Schulung erhalten die Teilnehmenden eine persönliche und zeitlich unbegrenzte IMBA-Anwender:innen-Lizenz ohne Folgekosten.

Die Qualifizierung zur Anwendung von IMBA ist Bestandteil der Schulung «Assessment und Therapie in der beruflich orientierten medizinischen Rehabilitation». Zusätzlich wird eine separate, zweitägige IMBA-Schulung angeboten. Eine Übersicht aller Schulungen finden Sie auf www.iqpr.de

Inhouse-Schulungen sind ebenfalls möglich, auf Wunsch erstellen wir Ihnen gerne ein individeulles Angebot.

Gibt es eine Software für die Nutzung von IMBA?
Zur Nutzung von IMBA steht die Software MARIEplus (Matching Abilities and Requirements to Increase Evidence) zur Verfügung. Diese moderne und datenschutzkonforme Profilvergleichssoftware richtet sich sowohl an Unternehmen als auch an Rehabilitationseinrichtungen.

MARIEplus ermöglicht einen schnellen Vergleich der Anforderungen von Arbeitsplätzen mit den Fähigkeiten von Personen. So können Handlungsbedarfe und Rehabilitationsziele identifiziert und gezielte Maßnahmen zur Prävention und Rehabilitation abgeleitet werden. Die Software eigent sich besonders für eine interdisziplinäre Nutzung und erlaubt zudem die Anlage von Berufsdatenbanken. Darüber hinaus unterstützt MARIEplus die der elektronischen Dokumentation von Gefährdungsbeurteilungen.

MARIEplus ist branchen- und krankheitsunabhängig einsetzbar und eignet sich für Unternehmen, Rehabilitations-einrichtungen sowie Behörden.

iqpr
INSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG
IN PRÄVENTION & REHABILITATION GMBH
AN DER DEUTSCHEN SPORTHOCHSCHULE KÖLN

IMBA

Berufsgruppen

u. a.
- Arbeitssicherheit
- (Betriebs-)Medizin
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Psychologie
- Sportwissenschaft
- Soziale Arbeit